

PARTNERSCHAFT

ALL-ECOM versammelt eine Multi-Stakeholder-Partnerschaft aus vier Mitgliedstaaten. Jedes Land wird durch eine Gruppe, bestehend aus Organisationen, die den Sektor Handel repräsentieren, Berufsausbildungseinrichtungen im

Bereich Handel und Institutionen mit Aufsichtsfunktion in den nationalen Bildungs- und Berufsausbildungssysteme, vertreten.

Spanien



FETICO
Federación de Trabajadores
Independientes de Comercio
(Projektkoordinator)
(Verband Unabhängiger Beschäftigter
im Handel)

Website: www.fetico.es
Kontaktperson:
Ignacio Granado Paz
(ignaciogranado@fetico.es)

Emilia Martín Sánchez
(emiliamartin@fetico.es)



IBECON 2003 SL
IBECON
(Ganzheitliches Trainings Institut)

Website: www.ibecon.org
Kontaktperson: Ramón Zayas Manero
(rzayas@ibecon.org)



Servei d'Ocupació de Catalunya
(Katalanisches Berufs Service)

Website: www.oficinadetreball.gencat.cat
Kontaktperson: Esther Estany
(esther.estany@gencat.cat)

Portugal



CCP
Confederação do Comércio
e Serviços de Portugal
(Portugiesischer Handel- und
Dienstleistungsbund)

Website: www.ccp.pt
Kontaktperson: Rita Siborro
(ritasiborro@ccp.pt)



CECOA
Centro de Formação Profissional
para o Comércio e Afins

(Berufsbildungszentrum für
Handel und Dienstleistungen)

Website: www.cecoa.pt
Kontaktperson: Cristina Dimas
(cristina.dimas@cecoa.pt)



ANQEP, I.P.
Agência Nacional para a
Qualificação e o Ensino
Profissional

(Nationale Behörde für Qualifikation
und Berufsbildung)

Website: www.anqep.gov.pt
Kontaktperson: Sandra Lameira
(sandra.lameira@anqep.gov.pt)

Österreich



ÖGB/GPA-djp
Österreichischer
Gewerkschaftsbund/
Gewerkschaft der
Privatangestellten-Druck-
Journalismus-Papier

Website: www.gpa-djp.at
Kontaktperson: Mag.a Verena Nussbaum
(verena.nussbaum@gpa-djp.at)



**Nowa Training • Beratung
• Projektmanagement**

Nowa ist ein überparteilicher und
gemeinnütziger Regionalverein, dem
die Stadt Graz und Gemeinden des
Bezirks Graz-Umgebung angehören und
engagiert sich für die Gleichstellung von
Frauen und Männern am Arbeitsmarkt,
in der Bildung, in der Wirtschaft und in
der Regionalentwicklung.

Website: www.nowa.at
Kontaktperson: Eva Janusch
(eva.janusch@nowa.at)



**Wirtschaftskammer
Steiermark(WK)**

Website: www.wko.at/stmk/handel
Kontaktperson:
Dr.in Isabella Schachenreiter-Kollerics
(isabella.schachenreiter-kollerics@wkstmk.at)



SECTOR SKILLS ALLIANCE TO SET EUROPEAN STANDARDS FOR
QUALIFICATIONS AND SKILLS IN THE E-COMMERCE SECTOR



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PROJEKTRAHMEN

Der Bereich Handel ist einer der dynamischsten Sektoren in der Europäischen Union und befindet sich in großem Wandel, angetrieben vor allem durch den Ausbau neuer Technologien und der digitalen Wirtschaft. Der ständig wachsende E-Commerce-Sektor bietet neue Möglichkeiten für Unternehmen und hat Verhalten und Erwartungen der VerbraucherInnen verändert.

Elektronischer Handel oder E-Commerce bezieht sich auf eine Art von Geschäftsmodell, das es Unternehmen aus Groß- und Einzelhandel ermöglicht, Geschäfte über Internet durchzuführen. Das ALL-ECOM Projekt beleuchtet eine Kategorie von E-Commerce, die im Marktsegment von „Business to Consumer“ (B2C) tätig ist. Das B2C-Modell konzentriert sich auf Direktvertrieb und Marketing zwischen einem/einer UnternehmerIn und einem/einer VerbraucherIn über eine E-Commerce-Website. ALL-ECOM fokussiert auf B2C mit dem Ziel, den Informationsstand und das Verständnis über die Möglichkeiten, die E-Commerce dem Handelssektor in den teilnehmenden Ländern bietet, zu erhöhen.

Das ALL-ECOM Projekt sieht den aktuellen Handel vor allem als eine Verbindung verschiedener Handelsformen. Die dynamische Beziehung zwischen Präsenz im Internet, im physischen Raum, die Teilnahme an sozialen Netzwerken und der Einsatz von mobiler Kommunikation stehen in Kombination. Es werden Beziehungen zwischen diesen

verschiedenen Komponenten hergestellt und das Shopping-Erlebnis wird damit zu einem facettenreichen Verfahren, in dem technologische Interaktionen zunehmen, aber nicht im Widerspruch zum "offline"-Einkauf stehen. Zur Verbesserung der Performance von Unternehmen wird es in einer technologie-gesteuerten Welt immer wichtiger, den Fokus auf unterschiedlichste Fähigkeiten und Kompetenzen zu richten.

Studien zeigen jedoch, dass die Anforderungen, die aus dem Einzug digitaler Kompetenzen im Handelssektor entstehen, nicht mit den Fähigkeiten und Kompetenzen der dort Agierenden übereinstimmen. Dieses Missverhältnis zwischen den Fähigkeiten, die gebraucht werden und denen, die am Markt verfügbar sind, muss durch berufliche Qualifizierung und entsprechende Ausbildungsangebote auf nationaler und europäischer Ebene ausgeglichen werden, mit dem Ziel die Qualifikationen von Beschäftigten im Handel in Bezug auf E-Commerce und neue Technologien entsprechend den Anforderungen von Unternehmen zu verbessern.

Das ist Inhalt des Projektes ALL-ECOM, eine **"Sector Skills Alliance zur Festsetzung europäischen Standards für Qualifikationen und Kompetenzen im E-Commerce-Sektor"**, umgesetzt in 4 europäischen Ländern: **Österreich, Portugal, Spanien und den Niederlanden.**

PROJEKTZIELE

Das Projekt ALL-ECOM versucht, sich der Herausforderung des Ungleichgewichts von Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich Handel durch die Verbesserung der Qualifikationen von Handelsangestellten im Bereich E-Commerce mittels Integration neuer Technologien in die Strategien, sowohl im Groß- als auch im Einzelhandel zu stellen und

einen Beitrag zur Vereinheitlichung der Standards von Qualifikationen und Kompetenzen im E-Commerce auf nationaler und europäischer Ebene zu leisten.

WICHTIGSTE RESULTATE

- ◆ Nationale und vergleichende Berichte über Qualifikationsanforderungen im Zusammenhang mit E-Commerce.
- ◆ Nationale und vergleichende Berichte, die eine Analyse der Trainingsangebote und innovativen Lernmethoden der einzelnen Partnerländer beinhalten.
- ◆ Gemeinsame Methodik für die Entwicklung von Qualifikationen sowie für die Anerkennung von Kompetenzen im Handelssektor, resultierend aus den Erfahrungen und Methodiken der Partnerländer.
- ◆ Integration neuer Lernangebote in Bezug auf E-Commerce in Qualifizierungsangebote des Handels.
- ◆ Gemeinsame Qualifikationen im Bereich E-Commerce
- ◆ Entwicklung von Schulungsunterlagen (Lehrpläne und Ausbildungsinhalte) aus den Lernergebnissen.
- ◆ Bericht über die Ergebnisse des Auswertungsprozesses von Schulungsunterlagen in den einzelnen Partnerländern.
- ◆ Online-Tool für die Anerkennung von Kompetenzen in Bezug auf E-Commerce, die durch nicht-formales und informelles Lernen erworben wurden.
- ◆ Open Educational Resources (MOOC).
- ◆ Nationale Berichte und Schlussfolgerungen über die Testung von Schulungsunterlagen und Tools zur Anerkennung von Qualifikationen, die im Projekt entwickelt wurden.
- ◆ Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse: Nationale und transnationale Konferenzen.

ZIELGRUPPEN

- ◆ ArbeitnehmerInnen, Selbstständige und ArbeitgeberInnen im Handel und E-Commerce-Sektor einschließlich UnternehmerInnen und Start-Ups, die im Bereich E-Commerce tätig sind.
- ◆ Organisationen und Stakeholder im Handel: Sozialpartner (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände), Sektorverbände, Berufsausbildungseinrichtungen und anderen öffentlichen und privaten Stellen im Bereich Berufsbildung, politische EntscheidungsträgerInnen, Einrichtungen, die professionelle Beratung im Sektor anbieten.
- ◆ Nationalen Aufsichtsbehörden im Bereich Qualifizierung

